

wallach
W EXCLUSIV
Designermöbel auf über 2000 m²



Donnerstag,
28. Oktober 2010

Cellesche Zeitung.de

Zentrale (05141) 990-0 | Redaktion (05141) 990-110

Fernseh-Wölk

Meisterbetrieb TV · Video · HiFi · Sat · Verkauf

wennde

Schon Sports + Fashion
IM BULLOH 35 · LÄCHENDORF

Kontakt RSS



• Aktuelle Videos

Start Region Celle Sport Politik Boulevard Kultur Ratgeber Video

Suchen...



Foto: Rolf-Dieter Diehl - Das „Duo Appassionata“ mit Isabel Steinbach (Violine) und Pervez Mody (Klavier) bei seinem Konzert im Celler Sophienstift....

Autor: Rolf-Dieter Diehl, am: 25.10.2010

Druckansicht

Duo Appassionata begeistert mit aufwühlend-brisanter Erlebnismusik

Emotionsbetonte Violinsonaten von Mendelssohn Bartholdy (F-Dur) und Schumann (Nr. 3 in a-Moll) umrahmten das Konzert des „Duo Appassionata“ im Festsaal des Sophienstiftes und bildeten zugleich auch die Höhepunkte des Programms.

CELLE. Isabel Steinbach (Violine) und ihr musikalischer Partner Pervez Mody (Klavier) erwiesen sich dabei als Interpreten mit den richtigen Voraussetzungen: Unerbittliche Genauigkeit, ein erstklassiges lyrisches Verständnis und (bei Schumann) die Fähigkeit, tiefste seelische Abgründe ausleuchten zu können. Sie schürten die Gefühle knapp unter der Oberfläche, und wenn sie hervorbrachen, taten sie es mit voller Kraft: Es gurrte und lieboste, und dann explodierte es.

Schon bei der eher klassisch orientierten Mendelssohn-Sonate herrschten statt komplexer Gefühlswelten erfrischender Forscherdrang und spürbare Entdeckergefreude jenseits jeder hausmusikalischen Artigkeit.

Schwindelerregende Lauffiguren in polyphoner Verflechtung miteinander, kapriziös perlende Umspielungen, furios-expressives Stakkato und verspielte lockere Varianten durchzogen dabei Modys Spiel und unterstrichen den eindringlichen Ausdruckswillen des Pianisten, der mit seinen aufbrechenden Emotionen die dynamischen Maßstäbe setzte. Steinbach wiederum verwandelte das impulsive Spiel in ein aufwühlend-brisantes Erlebnis. Die Violinvirtuosin begeisterte ebenso wie Mody mit einem geradezu mitreißenden Interpretationsstil, geprägt von adäquat dosiertem Vibrato und raffiniert ausgeklügeltem Bogendruck.

Mit nachwirkender Attacke stürzten sich die beiden bestens aufeinander eingespielten Musiker in die Herausforderungen der Schumann-Sonate. Sensibel zeichneten sie ein atemberaubendes Psychogramm, das den Romantiker durchaus modern erscheinen ließ. Agile Dynamik und pointierte Phrasierungen waren da zu hören, dazu ein immenses Spektrum der Tongebung von blass bis grell, von rau bis seidig. Sie nutzten die Brüche und klanglichen Schrofheiten der Komposition voll aus und zeigten, welchen Sog das zerklüftete Werk mit seinen harmonischen Wendungen und sperrigen Melodiefetzen entwickeln kann, wenn man gleichermaßen resolut wie hingebungsvoll in seine tiefen Schichten eindringt.

Mehr von diesem Autor

[Plüschige Grandezza und prickelndes Staccato](#)

[„Lichtflecken auf altem Fotoalbum“](#)

[Zwischen abstrakt und abstrus](#)

[Duo Appassionata begeistert mit aufwühlend-brisanter Erlebnismusik](#)